Pressemitteilung

LUTHER MUSEEN

Müntzer, Mansfeld und das Dritte Reich

Die Publikation „Mansfeld“ des Lokalchronisten Hermann Etzrodt | Vortrag von Jan Martin Engelhardt | 29. Januar, 18:30 Uhr, Luthers Elternhaus Mansfeld

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Mansfeld-Lutherstadt, 19. Januar 2026

Geschichtsschreibung wurde schon immer für aktuelle politische Interessen ausgenutzt. Wie das am Beispiel des Bauernkrieges und des radikalen Reformators Thomas Müntzer geschah, macht die Publikation „Mansfeld“ des Lokalchronisten Hermann Etzrodt deutlich. Jan Martin Engelhardt, wissenschaftlicher Mitarbeiter der LutherMuseen, hält dazu im Museum „Luthers Elternhaus“ in Mansfeld einen Vortrag am Donnerstag, 29. Januar, um 18:30 Uhr.

1932 veröffentlichte Etzrodt, ein überzeugter Nationalsozialist, ein Bändchen mit dem einfachen Namen „Mansfeld“. In einer Reihe historischer Erzählungen widmet er sich darin dem Wirken der Mansfelder Grafen. Der Bauernkrieg und der Umgang des Geschlechtes mit dem Aufrührer Thomas Müntzer nimmt eine besondere Rolle ein. Auf den ersten Blick ist der Band bis heute gut recherchiert und spannend zu lesen. Der Vortrag wirft einen zweiten Blick auf das Buch und arbeitet an einem konkreten lokalen Beispiel heraus, mit welchen Mitteln Geschichte missbraucht werden kann.

Hermann Etzrodt wurde 1909 in Hollenstedt, Kreis Harburg, geboren. Nachdem sein Vater als Pastor nach Oberröblingen am See gekommen war, besuchte er das Luther-Gymnasium in Eisleben, studierte Theologie in Halle (Saale) und wurde Pfarrer in Alberstedt bei Oberröblingen. Schon als Student war Etzrodt schriftstellerisch tätig und veröffentlichte zahlreiche Aufsätze in der Publikation „Ekkehard - Mitteilungsblatt deutscher Genealogischer Abende“, in den Mansfelder Heimatblättern und im „Archiv für Sippenforschung“. Etzrodt war Initiator und Herausgeber der „Mansfelder Sippenkunde“ von 1938 bis 1941 und Vorstandsmitglied des Altertumsvereins der Grafschaft Mansfeld zu Eisleben sowie Archivpfleger des Mansfelder Seekreises West. Er starb im Zweiten Weltkrieg als Gefreiter an der Ostfront.

VORTRAGSREIHE „Museum nach Feierabend“
Thomas Müntzer als Kindsmörder - der Bauernkrieg im Schatten des Dritten Reiches

WANN:	Donnerstag, 29. Januar 2026, 18:30 Uhr
WO:	Museum „Luthers Elternhaus“ | Lutherstraße 29 in Mansfeld
KOSTEN:	Der Eintritt ist frei. Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen per Mail service@luthermuseen.de oder per Telefon unter 03491 4203 171
WER:	Jan Martin Engelhardt hat in Jena die Studiengänge Geschichte und Mittelalterstudien mit den Schwerpunkten Digitale Geisteswissenschaften sowie spätmittelalterliche Kirchengeschichte absolviert. In der Projektgruppe MepHisto zur digitalen Erschließung hat er sich der Analyse vatikanischer Quellen gewidmet. Für die Stiftung Luthergedenkstätten in Sach-

Johannes Killyen
Pressesprecher
Tel 03491 4203 127
presse@luthermuseen.de

Sonnhild Weirauch
Onlinekommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 034782 91938 12
kommunikation@luthermuseen.de

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

sen-Anhalt ist Engelhardt seit 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und war Teil des Projektteams zum Bauernkriegsgedenken 2025. Insbesondere ist er zuständig für die interaktive Sonderausstellung „1525! Aufstand für Gerechtigkeyt“, die die LutherMuseen in Eisleben und Mansfeld.

Johannes Killyen
Pressesprecher
Tel 03491 4203 127
presse@luthermuseen.de

Sonnhild Weirauch
Onlinekommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 034782 91938 12
kommunikation@luthermuseen.de

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg